

Russische Phobos II Sonde ist verstummt : Fotos und Daten aus der Marsumlaufbahn

Autor(en): **Schmidt, Men**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **47 (1989)**

Heft 232

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-899036>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Russische Phobos II Sonde ist verstummt:

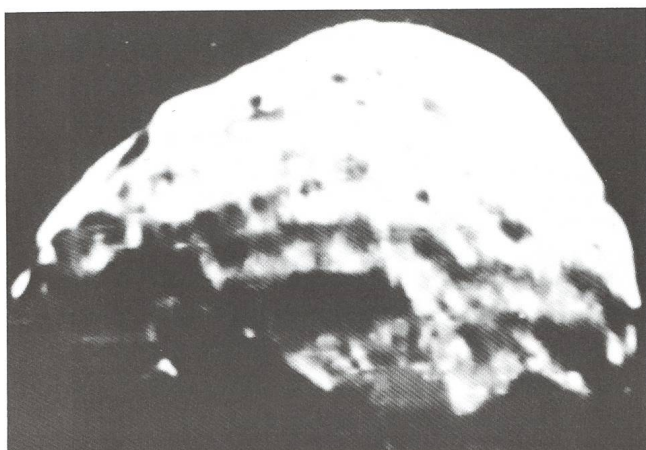
MEN SCHMIDT

Fotos und Daten aus der Marsumlaufbahn

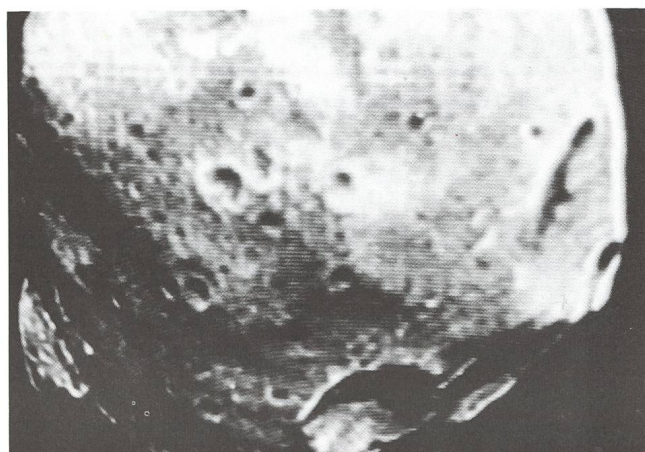
Seit dem 29. März gilt die sowjetische Marssonde Phobos II als verloren (Siehe auch ORION 231, S. 42). Sie war am 1. Februar 1989 in eine Marsumlaufbahn eingebremst worden und hätte Anfang April den kleinen gleichnamigen Marsmond eingehend untersuchen sollen. Dazu musste die Bahn der Sonde immer näher an die Marsmondbahn heranmanövriert werden. Dies um die genaue Position des Mondes festzustellen. Dabei wurden immer wieder Bilder vom kleinen Mond sowie vom Planeten Mars selbst zur Erde übermittelt (insgesamt über 60). Auch andere Instrumente für Fernmessungen, wie Magnetometer, Teilchenzähler usw. konnten während dieser Zeit ihre Messungen durchführen. Die Wissenschaftler besitzen nun Daten des Mars und Bilder vom Mond Phobos, aus dem Zeitraum vom 1. Februar bis zum 25. März. Beachtlich ist, dass diese Fülle von Daten für einzelne Wissenschaftsinstitute Arbeit für mehrere Jahre bedeutet. Auch wenn die Hauptmission schliesslich gescheitert ist, kann man bei der Phobosmission trotzdem von einem teilweise erfolgreichen Forschungsunternehmen sprechen. Die an dieser Stelle gezeigten Bilder des Marsmondes Phobos dokumentieren, dass das Bildaufzeichnungssystem Fotos von beachtlicher Qualität geliefert hat. Einzelne Bilder lassen sich durchaus mit den bekannten Aufnahmen des Marsmondes vergleichen, die 1976/77 von den amerikanischen Raumsonden Viking 1 & 2 gewonnen wurden.



*Eine der ersten Aufnahmen des Marsmondes Phobos, aufgenommen durch die russische Sonde PHOBOS II aus 500 km Entfernung. Bereits werden einzelne Krater auf dem Bild sichtbar. Im Hintergrund ist ein Segment des Planeten Mars zu erkennen.
Bild: TASS/Archiv Schmidt*



*Aus dieser Perspektive ist etwa die Hälfte des Mondes Phobos beleuchtet. Das Bild ist vergleichbar mit den Bildern der amerikanischen Raumsonden Viking 1 & 2.
Bild: TASS/Archiv Schmidt*



Anfang März wurde diese Videoaufnahme des kleinen Marsmondes gewonnen. Sie zeigt bereits viele Einzelheiten, wie Krater und Furchen. Auch die unregelmässige Form des kleinen Marsmondes ist eindrücklich zu erkennen. Bild: TASS/Archiv Schmidt